



Allgemeinmedizinische Lehre in Zeiten von Covid-19

Aktuelle Herausforderungen

Angesichts des Verbots der Präsenzlehre startete das Sommersemester 2020 am 20. April als „digitales“ Semester: Anstelle der üblichen Vorlesungen in großen Hörsälen, der interaktiven Seminare in Kleingruppen und zahlreicher interdisziplinärer wie praktischer Kurse findet der Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden bis auf Weiteres virtuell statt – für beide Seiten eine ungewohnte, aber dennoch sehr lehrreiche Situation.

Digitalisierung der Lehre

Vorlesungen und Lehrveranstaltungen mit Seminarcharakter werden den Studierenden als vertonte Präsentationen zur Verfügung gestellt. Zwei unserer Wahlfächer – das vorklinische Wahlfach „Einführung in hausärztliche Denk- und Handlungsweisen“ und das klinische Wahlfach „Arzt und Unternehmer“ – finden trotz erschwelter Bedingungen auch im Sommersemester 2020 statt, wobei angesichts der handhabbaren Teilnehmerzahlen diese Kurse größtenteils „live“ per Videokonferenz abgehalten werden können.

Blockpraktikum Allgemeinmedizin

Das Blockpraktikum Allgemeinmedizin konnte nach einer fünfwöchigen Unterbrechung am 20. April wieder aufgenommen werden.

Erfreulicherweise sammeln die Würzburger Studierenden des 10. Semesters wertvolle praktische Erfahrungen in der hausärztlichen Versorgung.

Einen besonderen Dank möchten wir unseren über 80 Lehrpraxen aussprechen, die sich mit großem Engagement und Flexibilität an der Ausbildung unserer Studierenden beteiligen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Covid-19-Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen. Die meisten Veränderungen haben Sie in der Praxis erlebt und auch unter besonders schweren Bedingungen großartig gemeistert. Nach und nach kehrt die hausärztliche Versorgung wieder in alte Bahnen zurück und die Hoffnung ist da, dass sich, abgesehen vom fehlenden Händeschütteln zum Gruß und dem Tragen eines Mundschutzes, bald wieder eine Art Alltag einstellt.

Auch im Institut versuchen wir ein gewisses Maß an Normalität in unserem Alltagsgeschäft, sowohl in der Ausbildung von Studierenden als auch in der Forschung, zu bewahren. Die Studierenden absolvieren – vermutlich erstmals in der Geschichte des Universitätsklinikums – ein Medizinsemester als Fernstudium, und auch unsere Forschungsideen und -projekte werden der neuen Situation angepasst.

Da sich unser Team zum großen Teil im Homeoffice befindet, ist dieser Newsletter unter ungewohnten Umständen entstanden. Elektronische Kommunikationswege sind aktuell die Regel und persönliche Treffen sind selten und wertvoll geworden. Trotzdem sehnen wir uns nach „echten“ Begegnungen und hoffen ganz fest auf einen gut besuchten und inspirierenden „Tag der Allgemeinmedizin“ am 07. Oktober 2020, Lehrärztetreffen und andere Gelegenheiten für Gespräche.

Wir wünschen Ihnen noch einen sonnigen Juni und genug Zeit für Entspannung!

Für das Team des Institutes

Prof. Dr. Anne Simmenroth, Prof. Dr. Ildikó Gágyor

Impressum

Newsletter Juni 2020,
Institut für Allgemeinmedizin

Herausgeber: Institut für Allgemeinmedizin,
Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg

Redaktion: Alexandra Greser

Layout & Satz: Universitätsklinikum Würzburg,
Servicezentrum Medizin-Informatik (SMI)

Dissertationen

Die zentrale Rolle von Hausärzt*innen in der Diagnose und Behandlung von Patient*innen mit Depression wird aktuell in zwei der zwölf Dissertationen am Institut beforscht: So soll einerseits eine psychotherapeutische Kurzintervention in Form von Sprechstundenkarten im hausärztlichen Setting erprobt werden, andererseits in einer frankenweiten Befragung die Versorgung von Patient*innen mit Depression aus Sicht der Hausärzt*innen abgebildet werden.

Kontakt: Tiedemann_E@ukw.de; Kaussner_Y@ukw.de

Bürgerforum

Das Team des Bürgerforums hatte ursprünglich pro Jahr vier Präsenz-Treffen im Institut geplant, doch in Zeiten der Corona-Pandemie lässt sich dies nicht umsetzen. Daher wird das Bürgerforum am 24. Juni 2020 erstmals virtuell zusammenkommen. Thema dieser Konferenz wird unter anderem das RedAres-Projekt sein. Über die Weiterleitung unseres [Flyers](#) an mögliche Interessenten freuen wir uns sehr.

Kontakt: Englert_A@ukw.de, Kretzschma_C@ukw.de

Mentoringprogramm in der Weiterbildung Allgemeinmedizin

Online-Schulung für Mentor*innen in Bayern

Wir möchten Sie als Mentor*innen für ÄiWs in der Weiterbildung Allgemeinmedizin gewinnen!

Jetzt ist auch eine Online-Schulung für Mentor*innen verfügbar, nach deren Absolvieren Sie direkt in unser Matching-Verfahren einsteigen können. Die Schulung bietet wichtige Informationen zur Vorbereitung auf das Programm und ist unkompliziert gestaltet. Bitte machen Sie auch Ihre ÄiWs auf das Programm aufmerksam.

Die Registrierung für Mentor*innen und Mentees, inkl. Online-Mentor*innen-Schulung ist erreichbar unter:

<https://mentoring.kompetenzzentrum-weiterbildung.de>

Kontakt: Greser_A@ukw.de

Forschungsprojekte am Institut für Allgemeinmedizin

Update KARDIO

Verbundprojekt zu Herzkatheter-Untersuchungen

KARDIO besteht aus drei aufeinanderfolgenden Teilprojekten. Das aktuell laufende Teilprojekt steht unter der Leitung der Abteilung für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin der Philipps-Universität Marburg und wird über den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses gefördert.

In vier ausgewählten Regionen Deutschlands wurden Daten zum **diagnostischen Prozess bei Patient*innen mit Verdacht auf ein chronisches Koronarsyndrom (CCS)** erhoben. Ziel der anschließenden Phase war das Entwickeln eines interdisziplinären und sektorenübergreifenden Behandlungspfades für betroffene Personen. In der Region Schweinfurt und Teilen der Landkreise Bad Kissingen und Haßberge haben Hausärzt*innen gemeinsam mit niedergelassenen und im Krankenhaus tätigen Kardiolog*innen und Radiolog*innen im Herbst 2019 den „Schweinfurter Behandlungspfad“ erarbeitet. Im Januar 2020 wurde er implementiert. Die Ergebnisse sind in der zweiten Jahreshälfte 2020 zu erwarten. Wir bedanken uns für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Neue Mitarbeiterinnen:

Sandra Parisi

Seit dem 1. März 2020 ist Sandra Parisi als ärztliche Mitarbeiterin in Kooperation mit dem Institut für klinische Epidemiologie und Biometrie (IKE-B) im Rahmen des Projektes Integrative Medizin Bayern (IMBAY-2020) beschäftigt. Des Weiteren übernimmt sie Aufgaben in der Planung zu einer COVID-19 Studie in der hausärztlichen Versorgung und in der Lehre. Frau Parisi war in den vergangenen Jahren in der DAHW Deutsche Lep-
ra und Tuberkulose Hilfe e.V. u.a. als Regionalteamleiterin für Südamerika tätig und koordinierte Entwicklungs- und Forschungsvorhaben. Seit langem ist sie in der Konzeption von Lehre, u.a. im Bereich Globaler Gesundheit aktiv. Ab Herbst 2020 wird sie neben wissenschaftlichen Tätigkeiten auch klinische Rotationen als Ärztin in Weiterbildung absolvieren.

Kontakt: Parisi_S@ukw.de



Dr. Hanna Schrader

Seit dem 18. Mai 2020 ist Dr. Hanna Schrader als Weiterbildungsassistentin für Allgemeinmedizin beschäftigt. Hierbei wirkt sie an Studien über die Auswirkungen von COVID-19 mit und absolviert Rotationen in die klinischen Fächer. Nach ihrem Medizinstudium arbeitete sie zunächst an der Medizinischen Klinik I des Universitätsklinikums Würzburg in der Kardiologie und forschte am Physiologischen Institut der Universität Würzburg.

Kontakt: Siebert_H1@ukw.de



Forschungsprojekte am Institut für Allgemeinmedizin

Update – UTI-IPD Strategien zur Verringerung des Antibiotikaverbrauchs bei Frauen mit unkomplizierten Harnwegsinfekten in der Primärversorgung
Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts UTI-IPD werden in Kooperation mit dem Institut für Medizinische Statistik der Universität Göttingen individuelle Daten von erkrankten Personen aus den wissenschaftlichen Studien zur **Verringerung des Antibiotika-verbrauchs** studienübergreifend („meta-analytisch“) ausgewertet. Ziel ist es, v.a. Hausärzt*innen die Entscheidung für oder gegen eine unmittelbare Antibiose zu erleichtern. Es wurden über 9000 Publikationen nach klinischen Studien durchsucht, in denen nicht-antibiotische Behandlungsstrategien (Schmerzmittel, pflanzliche Mittel, Placebo, etc.) mit einer sofortigen Antibiose verglichen wurden. Die individuellen Daten wurden bereits extrahiert und werden derzeit analysiert. **Das im Rahmen des Projekts für den 15. Mai 2020 geplante internationale Symposium „Management of UTI in the practice: How to achieve the best use of evidence“ in Würzburg musste aufgrund der COVID-19-Pandemie verschoben werden. Wir hoffen, dass wir bald einen Ersatztermin ankündigen können.**
Kontakt: Kaussner_Y@ukw.de

Update – RedAres Reduktion von Antibiotikaresistenzen durch leitliniengerechte Behandlung von Patienten mit unkompliziertem Harnwegsinfekt in der ambulanten Versorgung
Im Juli 2020 startet die Rekrutierung von Praxen für das Forschungsprojekt **RedAres**. Wir beobachten dabei in den Studienpraxen das Ordnungsverhalten bei der Behandlung von Patientinnen mit unkompliziertem Harnwegsinfekt (HWI). Im Fokus steht das Thema **Antibiotikaresistenz beim unkomplizierten HWI**. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei:
Wagner_C2@ukw.de, Tel.: 0931/201-47804
Oder besuchen Sie uns unter: www.redares.de

Update – BayFoNet
Durch den Zuwendungsbescheid des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom 27. Januar 2020 konnte das Verbundvorhaben „BayFoNet – Bayerisches Forschungsnetz in der Allgemeinmedizin“ wie geplant zum 01. Februar 2020 starten. In Zusammenarbeit mit den beteiligten Instituten für Allgemeinmedizin aus München (LMU und TUM) sowie der Universität Erlangen und dem Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie der Universität Würzburg wurde seitdem der Aufbau der Infrastruktur des Netzwerkes vorangetrieben. Einen weiteren zentralen Baustein für BayFoNet bilden die Schulungsmodule, die wir aktuell für die forschungsinteressierten Praxen in Zusammenarbeit mit dem Münchner Studienzentrum (MSZ) entwickeln. Mit drei aufeinander aufbauenden Modulen sollen sowohl die Hausärzt*innen als auch ihre Mitarbeiter*innen die notwendigen Kenntnisse erlernen, um Studien nach wissenschaftlichen Standards durchzuführen.
Kontakt: Kretzschma_C@ukw.de



IMBAY-2020 Integrative Medizin Bayern
Der Wunsch nach einer ganzheitlichen Behandlung ist in der Bevölkerung weit verbreitet. Ziel des Projektes sind wissenschaftliche Erkenntnisse zu Wirksamkeit und Einsatz von integrativ-medizinischen Verfahren und ganzheitlichen Lebensstilinterventionen. IMBAY-2020 wird in Kooperation mit dem Institut für klinische Epidemiologie und Biometrie (IKE-B) und der Klinik für Integrative Medizin am Klinikum Bamberg durchgeführt und vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert. Das Institut für Allgemeinmedizin beteiligt sich hierbei insbesondere am Teilprojekt 2, einem systematischen Review zur Beurteilung der Wirksamkeit von integrativ-medizinischen Verfahren bei Patienten mit Reizdarmsyndrom.
Kontakt: Parisi_S@ukw.de

Neue Mitarbeiterin:

Pamina Hagen

Seit dem 16. Mai 2020 ist Pamina Hagen als wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Projekt „Beste Landpartie Allgemeinmedizin“ am Institut beschäftigt. Als Projektmanagerin ist sie für die Organisation des Projektes und die Steuerung der Kommunikation aller Beteiligten verantwortlich. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin am German Centre for Industry and Trade in Peking und am Zentrum für Schlüsselkompetenzen der Universität Passau begleitete Pamina Hagen bereits diverse Projekte. Zuletzt verantwortete sie als Projektkoordinatorin die Einführung eines Zertifikatsprogramms zur interkulturellen Qualifizierung im Rahmen der Personalentwicklung für das wissenschaftsunterstützende Personal an der Universität Würzburg.



Kontakt: Hagen_P@ukw.de

Termine

- ▶ **Save-the-date** 24.07.2020
Auftaktveranstaltung „**Beste Landpartie Allgemeinmedizin**“ am UKW
- ▶ 07.10.2020
3. Tag der Allgemeinmedizin in Würzburg (UKW)

Definitiv geplant
Regelmäßiges update gemäß Dynamik der Corona-Pandemie!

- ▶ 17.12. – 19.12.2020, Berlin
The European Conference of Family Doctors (organised by DEGAM, WONCA member)